

LA SERATA CAMILLO – Ein Donnerstagabend voller Genuss.

2019 – Vive la Joye, es tanzt der König –
Melodien und Rhythmen zur Feier des Tages.

Diese Abende wären frei zu halten:

22.08.2019 19H **Am Bett, zur Taffel und zum Tanz.** Musikalische Fürstenlust ganz bürgernah. – 2 Oboen, Taille, Fagott, Schlagwerk.

26.09.2019 19H **Nicht ganz feierlich?** Musik zum Fest des Herren. Barocke Frömmigkeit: zart, innig, lautstark. – Gemshornquartett.

10.10.2019 19H **Endlich Geburtstag!** Ein Fest in Liedern. – Tenor, Hammerklavier.

24.10.2019 19H **Die Sau ist tot. Let's dance.** Nach dem Fest ist vor dem Fest, Jagdfest in Moritzburg 1719 musikalisch. – Violine, Cembalo.

28.11.2019 19H **Böhmen. Bauern. Barock.** Musik auf den Spuren der Tanz- und Volksmusik des 17. Jahrhunderts. – Violine/Fiddle, Cembalo.

05.12.2019 19H+20.30H **Constellatio Felix.** Das irdische Leben zum Fest der Liebe in kosmischer Verbindung. – Sopran, Alt, Tenor, Bass.

02.01.2020 19H **Neujahrsfeier.** Der Weise kann überall fröhlich seyn. – Sopran, Oboe, Violine, Hammerklavier.

Eintritt frei – Austritt erbeten.

Die Konzertreihe wird unterstützt von:

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Marcolinihaus Fasanerie 5 01465 Moritzburg
035207 99 230

<http://www.Marcolinihaus.de>

<http://www.La-Serata-Camillo.de>

LA SERATA CAMILLO

Ein Abend voller Genuss.
Im Haus des Grafen Marcolini.

**“LES HOMMES NE FONT PAS
FAITS POUR LES PLAISIRS,
MAIS LES PLAISIRS FONT
FAITS POUR LES HOMMES.”**

25. Juli 2019 19 Uhr

Marcolinihaus Moritzburg

Viola di Gamba,

italienischer Name der Gambe. Gambe, ein veraltetes Instrument, dessen Supplement nunmehr das Violoncell geworden ist, mit welchem es auch bezüglich des Baues, der Form und Gestalt am nächsten verwandt war, und daher die synonymen Beinamen Viola di Gamb oder Kniegeige erhielt.

Der Ton wird als ungemein mild, angenehm und wohlklingend gerühmt.

Auch in der Orgel hat man ein Register von gleicher Benennung, welches die sonoren Klänge der Bein=Violine analog nachahmt.

Ihren Ursprung muß man in England suchen. Von hier aus kam sie nach Italien, Frankreich und Deutschland und so weiter in das ganze cultivirte Europa. Besonders waren es die Franzosen, die sie sehr liebten. Bei ihnen, wie auch bei den Engländern, war sie vor ungefähr 100 Jahren so unentbehrlich, daß weder eine Kirchen= noch Kammermusik ohne sie besetzt wurde; in allen öffentlichen und Privatzirkeln hatte sie das ausschließende Recht, von Anfang bis zu Ende gehört zu werden, weshalb sie denn auch, wie jetzt die Schachteln, gleichsam satzweise, in allen Formaten, groß und klein, verfertigt werden mußte, und mit allem möglichen Aufwande von Schnitzwerk, Elfenbein, Silber= und Goldzierrathen etc. Auffallend genug waren die Engländer, wie die Ersten, so auch die Letzten, welche die Gambe übten. Der letzte Virtuos darauf war Carl Friedrich Abel; mit ihm, also von 1787 an, fiel das Instrument ganz und gar der Vergessenheit anheim. Die Vervollkommnung und der weniger nieselnde, aber schärfere Ton des Violoncells trug wohl das Meiste dazu bei.

aus: **Oeconomische Encyclopädie 1773-1858 von J G Krünitz Band 12 1855**

Viola di Gamba

Wer etwas Schönes gern sich zur ergötzung höret den kan die edle Gambe verschaffen süße Lust.

Sie ist's die stilles leyd mit lauten Schall zerstöret und offtmahls leicht besiegt die allerwildste Brust ja selbst das FrauenVolck hört gerne diß Erthönen.

Zumahl wan man sie setzt, hin in die Zahl der Schönen.

aus: **Johann Christoph Weigel (1661-1726), Nürnberg, c. 1722:**

Musicalisches Theatrum, auf welchen alle zu dieser edlen Kunst gehörige Instrumenta in anmuthigen Posituren lebhaft gezeiget und allen Music Liebhabern zu gefälliger belustigung vorgestellt werden.

Die Gambe, o wie lieblich und süßrührend in Abels Hand! ...

ein Spiel voll üppiger Fülle und wollüstiger Süßigkeit«

aus: **Johann Friedrich Reichardt, Briefe die Musik betreffend, Frankfurt und Leipzig. 1774**

*Musico di Violadagamba bzw Violdigambist bzw Beinviolenspieler
des Abends:*

Patrick Sepec

Programm

Georg Philipp Telemann (1681-1767) **Fantasia No. 6 (G-Dur)** TWV 40:31
aus: „Fantaisies pour la Basse de Violle, faites et dediée a M.Pierre
Chaumel, par Telemann“ Hamburg, 1735

- *Scherzando*
- *Dolce*
- *Spiritoso*

Le Sieur Demachy (fl.1680-1695) **Suite II (G-Dur)**
aus: „Pièces de Viol en musique“ Paris, 1685

- *Prelude*
- *Allemande*
- *Courante*
- *Sarabande*
- *Gigue*
- *Gavotte*
- *Menuet*

*** P A U S E ***

G.Ph. Telemann **Fantasia No 7 (g-moll)** TWV 40:32
aus: „Fantaisies pour la Basse de Violle, faites et dediée a M.Pierre
Chaumel, par Telemann“ Hamburg, 1735

- *Andante*
- *Vivace*
- *Allegro*

Jean (?) de Sainte-Colombe (fl.1678-1692) **pièces**
aus: „Recueil de pièces pour basse de viole seule“ (ca.1690)
musique manuscrite M3 Bibliothèque municipale de Tournus

- *Prelude*
- *Allemande*
- *Courante*
- *Double de la Courante*
- *Sarabande*
- *Gavotte*
- *Menuet*
- *Chaconne*